

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Vereins!

Ich denke, dass ich noch für das eben begonnene Jahr alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit wünschen darf! Ich hoffe, dass Sie gesund in das neue Jahr gestartet sind, und zwar mit weniger, als gewöhnlich aber umso lieber, angenehmer Personen die Feiertage verbracht haben.

Ich darf Ihnen auch die an den Verein gerichteten Wünsche vom 1. Bürgermeister Norbert Seidl, ebenso wie vom Ferenc Novák aus Zalakaros und László Balogh aus Nagykanizsa weiterleiten.

Meine Familie und ich haben auch viele liebe, persönliche Grüße erhalten, dafür möchte ich mich auch herzlichst bedanken. Es bestärkt mich an den Gedanken, dass es für uns allen ganz wichtig ist, wichtig wäre, dass sich das Vereinsleben wieder in der gewohnten, aktiven Form geben könnte. Ich verschob das Schreiben von Tag zu Tag und hoffte, dass ich es schreiben kann: wir treffen uns wieder am....

Ganz ehrlich, man (ich) kann den fast täglichen Änderungen kaum mehr folgen.

Ich habe dazu die folgenden Hinweise gefunden:

Kontakte stärker reduzieren

Ab dem 28.Dezember gilt:

- ⇒ Private Treffen (drinnen und draußen)
 - ⇒ Nur Geimpfte und Genesene: max. 10 Personen*
 - ⇒ Mit Ungeimpften: eigener Haushalt und max. 2 Personen eines weiteren Haushaltes*
 - ⇒ 2G oder 2GPlus gilt weiterhin für Kultur- und Freizeiteinrichtungen und im Einzelhandel. Ausgenommen bleiben Geschäfte des täglichen Bedarfs.
 - ⇒ Clubs und Diskotheken werden geschlossen. Tanzveranstaltungen verboten.
 - ⇒ Großveranstaltungen finden ohne Zuschauer statt.
- *Kinder unter 14 Jahren bleiben davon ausgenommen.

Nach Rücksprache mit Takis Taverne wurde bestätigt: das Lokal ist auf, es dürfen 10 Personen, mit Abstand, Maske und nachgewiesener Impfung am Stammtisch teilnehmen.

Trotzdem lege ich dem Brief das Jahresprogramm bei, in der Hoffnung, dass wir uns bald treffen können. Ich hoffe, dass die einzelnen, geplanten Programme tatsächlich auch durchgeführt werden können.

Wir werden in Zalakaros erwartet, sie hoffen auf eine baldige Zusage. Sobald es eine verlässliche Rechtslage gibt, werde ich die Reise organisieren. Hier sollten wir auch die nächsten 2-3 Wochen noch abwarten, wie sich die Lage entwickelt.

Mit der Organisation der „großen“ Reise in der Zeit von 14.05.2022-21.05.2022 hat Maria bereits begonnen. Das Ziel liegt diesmal wie schon erwähnt in Nordungarn:

Eger und Umgebung.

Das vorläufige Programm schaut etwa so aus:

Samstag, 14.05. Fahrt Puchheim-Győr,

Sonntag, 15.05.-

Bis Donnerstag- Győr-Eger, von hier würden wir folgende Sehenswürdigkeiten anschauen: Burg, sowie natürlich das Tal der schönen Frauen, mit Weinprobe, wir planen die „Besteigung“ Ungarns höchsten Punkt Kékestető mit doch über 1000 Meter, eine Besichtigung der berühmten Zisterzienser-Kloster in BÉlapátfalva, ebenso wie den Schleier-Wasserfall in Szilvásvár. In dessen Nähe befindet sich das Lipizzaner-Gestüt, das wir ebenfalls ins Programm nehmen würden.

Freitag, 20.05. Fahrt nach Budapest, eine Übernachtung hier, und am
Samstag, 21.05. treten wir wieder die Heimfahrt an.

Die Vorbereitungen sind durch die Pandemie etwas erschwert, wir hoffen, dass sich bis Mai alles normalisiert. Die Kosten der Fahrt werden bis zum nächsten Rundbrief erfasst sein.

Dem Programm können Sie auch entnehmen, dass die Kegelrunde weiterhin besteht. Da momentan das Lokal noch keinen Pächter hat, müssen Getränke mitgebracht werden. Wenn Sie Interesse hätten auf Spiel und nette Unterhaltung einmal im Monat, kommen Sie einfach zum Termin bzw. melden Sie sich bitte beim Herrn Gerd Pyka oder bei mir.

Im März ist die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen geplant. Hierzu möchte ich Sie auch um Unterstützung bitten, wenn Sie Lust haben im Vorstand mitzuarbeiten, sagen Sie es bitte.

Herr Gerd Bernecker wurde am 18.11.2021 in dem Schopflacher Friedhof beigesetzt. Wenn jemand ein Andenken an ihm in Form eines Sterbebildchens haben möchte, ich habe noch ein paar.

Leider muss ich schon in dem ersten Brief die traurige Nachricht über das Ableben am 02.01.2021 von Herrn Klaus Timon mitteilen.

Herr Timon wohnte in Puchheim-Ort, er half bereits bei den Ungarischen Tagen 1993 die Vorbereitungen erfolgreich zu bewältigen. Ihn und seine Frau Emmi verbindet eine enge Freundschaft zu ihrer „Austausch-Familie.“ Herr Timon nahm oft mit seiner Frau an den Reisen teil. Frau Emmi Timon teilte mir mit, dass die Beisetzung nur im engsten Kreis der Familie stattfinden wird. Wir werden Herrn Klaus Timon immer als freundlicher, hilfsbereiter, leiser Menschen in Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt der Familie Timon.

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

der Vorstand hofft, dass wir uns in diesem Jahr wieder öfter sehen können, wenn es die Lage erlaubt, kommen Sie bitte zu den Stammtischen, es ist wichtig für uns alle, dass wir die lang bestehenden Kontakte, Verbindungen erhalten. Sie sind wichtig für den Verein!
Schauen Sie mal auch auf unsere Homepage, hier können Erinnerungen erweckt werden.

In diesem Sinne auf ein baldiges Wiedersehen, werden Sie, oder bleiben Sie gesund, wir brauchen Sie!

Für den Vorstand
Ihre

Anna Nagel